

Luis Borda – Gitarrist, Komponist und musikalischer Grenzgänger

Luis Borda wurde in Lincoln, Provinz Buenos Aires, Argentinien, in eine Musikerfamilie hineingeboren. Die Welt der Klänge begleitet ihn seit seiner Kindheit. Seine musikalische Ausbildung erhielt er bei renommierten Lehrern in Argentinien.

In den 1970er-Jahren war er Mitglied der argentinischen Progressive-Rock-Gruppe **Ave Rock**, ein frühes Kapitel seines künstlerischen Weges, das seine Offenheit für stilistische Vielfalt prägte.

Heute zählt der argentinische Künstler zu den international bekanntesten Tango-Gitarristen, Komponisten und Interpreten. Seit 1997 lebt und arbeitet er zwischen Deutschland und Argentinien.

Mit seinem unverwechselbaren Stil hat Luis Borda dem modernen Tango neue Impulse verliehen. Die internationale Presse bezeichnet ihn als einen der bedeutendsten Erneuerer und Wegbereiter der aktuellen *Tango Nuevo*-Bewegung.

Sein umfangreiches Schaffen und die Zusammenarbeit mit Musikerinnen und Musikern unterschiedlichster Herkunft haben seinen musikalischen Horizont stetig erweitert. So näherte er sich der arabischen Musik, dem Jazz, der Welt der sinfonischen Musik und der freien Improvisation.

Ein zentraler Bestandteil seines künstlerischen Weges sind seine eigenen Ensembles: das kammermusikalische **Trío Orientación** und das wandelbare **Luis Borda Tango Ensemble**, das seine Kompositionen in verschiedenen Besetzungen interpretiert und den Tango in zeitgenössische Klangräume führt.

Seine Musik führte ihn auf mehrere Kontinente, wo er zahlreiche Konzerte gab. Viele seiner Auftritte wurden aufgezeichnet und von Radio- und Fernsehsendern in Argentinien, Deutschland, Österreich und den Niederlanden übertragen.

Luis Borda hat zahlreiche CDs aufgenommen, sowohl als Solist als auch mit verschiedenen Ensembles. Viele renommierte Künstlerinnen und Künstler interpretieren seine Werke in ihren eigenen Projekten.

Er komponierte zudem Musik für Film, Theater und Tanz und wirkte an international beachteten Produktionen mit, darunter

- **12 Tangos – Adiós Buenos Aires** (Arne Birkenstock),
- **Un último tango** (Germán Kral),
- **Ich habe es dir nie erzählt** (Johannes Fabrick),
unter anderen.

Sein Kindertheaterstück *La Nota Mágica* wurde in Buenos Aires mit großem Erfolg aufgeführt.

Als Sologitarrist war er Gast bei bedeutenden internationalen Gitarrenfestivals. Mit Unterstützung des Instituto Cervantes München präsentierte er sein Programm *Tangos Brujos – Solo Gitarre* in mehreren brasilianischen Städten sowie in Stockholm. Die Presse würdigt seine Konzerte als „voller Vitalität, Virtuosität und intensiver Interaktion zwischen Musiker und Publikum“.

In **2025 und aktuell** widmet er sich verstärkt der Entwicklung konzeptueller Konzertformate wie

- **Klang der Worte**, ein poetisch-musikalischer Dialog zwischen Sprache und Klang,
- **Tango Ton Entdecker**, ein Projekt mit neuen Werken deutscher Komponistinnen und Komponisten, die er für sein Quintett arrangiert und adaptiert hat.

2022 produzierte er *El Hilo Invisible* mit der Stimme seiner Schwester Lidia Borda. Das Album erhielt 2023 den **Premio Carlos Gardel**.